Angewandte Geologie

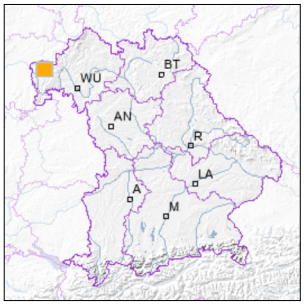
Quarzporphyrbruch NE von Sailauf

1 km

Maßstab 1:20.000

UmweltAtlas Bayern: Angewandte Geologie

Geotop-Nummer: 671A004



UTM-Koordinaten (Zone 32):

Ostwert:	519.667
Nordwert:	5.542.284

Geographische Koordinaten (WGS84)

Breitengrad:	50.032531° N
Längengrad:	9.274604° E

Objekt-ID: **5921GT000002**

Bayerisches Bodeninformationssystem

Stand: 23.04.2024

Objektlage und -größe

Gemeinde:	Sailauf
Landkreis/Stadt:	Aschaffenburg
Topographische Karte (TK25):	5921 Schöllkrippen
Geländehöhe:	295 m NN
Größe (Länge x Breite)	300 x 200 m
Fläche:	60.000 m²
Geologische Raumeinheit:	Spessart

Kurzbeschreibung des Geotops

Nördlich von Sailauf wurde im Steinbruch Hartkoppe Rhyolith abgebaut. Es ist ein feinkörniges, dichtes Gestein von rötlicher bis rötlichgrauer Farbe und besitzt ein feinporphyrisches Gefüge. Der Rhyolithkörper steckt zylindrisch im umgebenden Gneis des Rotgneis-Komplexes und wird von Sedimenten des Zechsteins bedeckt. Größere Spalten, die sich meist fast senkrecht durch das Gestein verfolgen lassen, wurden später v. a. mit Eisen- und Mangan-, sowie Arsenmineralien ausgefüllt. Der Steinbruch ist die Typlokalität der Minerale Sailaufit und Okruschit. Der Abbau wurde Ende 2017 eingestellt. Auf der 1. Sohle des Steinbruchs ist eine Infotafel angebracht, auf der man sich über den Steinbruch und seine Minerale informieren und in den Steinbruch blicken kann. Diese Tafel ist in den etwa 10 km langen Kulturrundweg "Bleckmaul & Sailaufit" eingebunden, der in Sailauf an der St.-Vitus-Kirche beginnt.

Beschreibung des Geotops

Aufschlussart:	Steinbruch
Erreichbarkeit:	anfahrbar
Zustand/Nutzung:	gut erhalten

Nr.	Geotoptyp
1	Gesteinsart
2	Mineralien
3	Typlokalität
4	Kontakt

Nr.	Geologie des Geotops	Chronostratigraphie des Geotops
1	Quarzporphyr, Tuff	Jungpaläozoikum
2	Zechst.kalk, -dolomit, -ton	Perm

Nr.	Petrographie des Geotops
1	Rhyolith
2	Dolomitstein
3	Tonstein

Nr.	Schutzstatus des Geotops
1	Naturpark

Nr.	zum Geotop vorhandene Literatur
1	Okrusch & Weinelt (1965): Erläuterungen zur GK25, Bl. 5921
2	Lorenz (1987): Die Mineralien im Rhyolith von Sailauf, in: Der Aufschluss 38
3	Hock & Völker (1987): Hartkoppe, Quarzporphyr v. Sailauf (...), in: Der Aufschluss 38
4	Lorenz (1995): Mineralisationen aus dem Rhyolith-Steinbruch Sailauf
5	Lorenz (1997): Ein Beitrag zur Geschichte des Steinbruches im RHyolith von Sailauf

Bewertung des Geotops

Stand: August 2025

Bedeutung

Allgemein geowissenschaftlich:	bedeutend
Regionalgeologisch:	überregional bedeutend
Öffentlich:	Exkursions-, Forschungs- und Lehrobjekt

Zustand und Häufigkeit

Erhaltungszustand:	nicht beeinträchtigt
Vergleichbare Geotope in der Region:	selten (weniger als 5 vergleichbare Geotope)
Regionen mit gleichartigen Geotopen:	mehrfach (in 2 - 4 geol. Regionen)

Geowissenschaftlicher Wert

Einstufung*:	wertvoll

* mögliche Einstufungen sind: geringwertig, bedeutend, wertvoll, besonders wertvoll

Vollbildansicht (Klick auf das Bild)

Bild 1

Bild 2

Bild 3

Impressum:

Herausgeber:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg

Telefon: 0821 9071-0
Telefax: 0821 9071-5556

Postanschrift:
Bayerisches Landesamt für Umwelt
86177 Augsburg
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: www.lfu.bayern.de

Bearbeitung:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Kontakt: Info-Geotope

Referenzen/Bildnachweis:

Geotope und Geotopschutz
Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)

Hintergrundkarte/Digitales Geländemodell
© Bayerische Vermessungsverwaltung

Geotopkataster Bayern

Mit Förderung durch:

Europäische Union
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung